

[Read ebook] Der Ruf des Pharaos

Der Ruf des Pharaos

Von Sandra Rehschuh

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #257489 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-09Erscheinungsdatum:
2014-07-09File Name: B00LOUPGR2 | File size: 25.Mb

Von Sandra Rehschuh : Der Ruf des Pharaos before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ruf des Pharaos:

Kurzbeschreibung Albtrume werden nicht wahr oder doch? Dunkelheit. Ringsumher. Wnde, die keinen Ausweg erkennen lassen. Die vierzehnjhrige Anna trumt oft von einem finstern Labyrinth, bis sie erkennt, dass ihre Trume sie in eine andere Realitt gezogen haben. Sie findet sich im alten gypten wieder, 1335 Jahre vor Christus. Anna wei, sie muss aufwachen, verschwinden, doch sie kann nicht. Eine viel zu starke, unheimliche Macht hlt sie gefangen. Ihr Schicksal ist auf rtselhafte Weise mit der Vergangenheit verbunden. Warum setzt der mchtige Phrao Echnaton alles daran, sie in seine Hnde zu bekommen? Wird Anna es mithilfe der Katzenttin Bastet schaffen, nach Hause zurckzukehren? Und was macht ausgerechnet Daniel, ihre erste groe Liebe, an diesem Ort, in dieser Zeit?

Kurzbeschreibung Albtrume werden nicht wahr oder doch? Dunkelheit. Ringsumher. Wnde, die keinen Ausweg erkennen lassen. Die vierzehnjhrige Anna trumt oft von einem finstern Labyrinth, bis sie erkennt, dass ihre Trume sie in eine andere Realitt gezogen haben. Sie findet sich im alten gypten wieder, 1335 Jahre vor Christus. Anna wei, sie muss aufwachen, verschwinden, doch sie kann nicht. Eine viel zu starke, unheimliche Macht hlt sie gefangen. Ihr Schicksal ist auf rtselhafte Weise mit der Vergangenheit verbunden. Warum setzt der mchtige Phrao Echnaton alles daran, sie in seine Hnde zu bekommen? Wird Anna es mithilfe der Katzenttin Bastet schaffen, nach Hause zurckzukehren? Und was macht ausgerechnet Daniel, ihre erste groe Liebe, an diesem Ort, in dieser Zeit?

ber den Autor und weitere Mitwirkende Whrend eines Schneesturmes erblickte ich am 18. Dezember 1984 das Licht der Welt. Doch schon nach wenigen Stunden hatte ich das Stadtleben satt und kehrte Pirna, in der schnen Schsischen Schweiz, den Rcken zu. Meine neue Heimat lag in einem kleinen Drfchen namens Cunnersdorf. Drei Jahre blieb ich dort, doch dann trieb es mich weiter. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich das kleine, aber berhmte, Stdtchen Knigstein, das nun zu meinem neuen Zuhause wurde. Die Festung Knigstein nhrte von diesem Moment an meine Fantasie und so begann ich, zuerst - zugegeben, undefinierbare und krakelige - Gestalten zu malen, die in den Wldchen umher lebten und schrieb meine erste Geschichte ber diese Gesellen. Leider holte mich bald das wahre Leben ein. Der Kindergarten beendete meine hoffnungsvolle Karriere als Schriftstellerin. Auch in der Schule kam ich nicht zum Schreiben. Dar hatte ich von da an ein neues Ziel: Lehrer rgern! Leider sahen die das ganz anders. Anfnglich rebellierte ich noch gegen die Lehrer, die stndig ber zu lange Aufstze schimpften. Doch wurde ich dieses Kampfes bald mde und ergab mich in mein Schicksal. Das Schreiben rckte immer weiter in den Hintergrund, andere Dinge wurden wichtiger. Eigentlich nur eine Sache: Die Feuerwehr. Regelmig brachte ich meine Eltern zur Weiglut, wenn ich whrend des Essens aufsprang, weil mein Pieper alarmierte, und zum Einsatz rannte. Oder weil ich erst spt von den bungen heimkehrte. So vergingen die Jahre. Ich erhielt meinen Realschulabschluss und begann eine Lehre zur Gesundheits- und Krankenpflegerin (was nichts anderes als Krankenschwester bedeutet), die ich auch erfolgreich abschloss. Endlich von der Schule und dem ewigen Lernen befreit, erinnerte ich mich an meine frheren Schreibversuche und begann einfach drauf los zu schreiben. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein Fantasyroman, den aber niemals jemand anderes als meine Schublade sehen wird. Nach und nach setzte ich mich mit dem Handwerk "Schreiben" auseinander, verbrachte unzhlige Stunden vor dem Rechner und noch mehr mit dem Kopf unter einem Kissen, damit keiner meine Frustration sah. Aber aufgeben, das kam fr mich nicht in Frage. Ich schloss mich einem Autorenforum an und mit Hilfe der dortigen User schaffte ich meine erste Verffentlichung. Ja, und heute verbringe ich jede freie Minute mit dem Schreiben - ob es nun das Tippen an sich ist, Recherchen durchfhre oder nur das nchste Kapitel plane - ein Stift ist immer mit dabei. Hauptberuflich arbeite ich noch immer als Krankenschwester in der auerklinischen Intensivpflege.